



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

396 (29.8.1935) Mittags-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-386879](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-386879)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsadresse: Täglich 1mal außer Sonntagen. Bezugspreis: Drei Monate monatlich 2,50 RM, und 10 Pf. Trichter, in weiteren Abständen abwärts 2,25 RM, durch die Post 2,70 RM, einjährig 24 RM, halbjährig 12 RM, vierteljährig 6 RM, monatlich 2 RM, 10 Pf. Porto, 10 Pf. für die Zustellung. Die Abrechnung erfolgt am 1. des Monats. Die Abrechnung erfolgt am 1. des Monats. Die Abrechnung erfolgt am 1. des Monats.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: K. 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. Postfachnummer: Postfachnummer 175 00. — Drahtanschrift: K. 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 240 51.

Abdruckpreis: 25 mm breite Millimetergröße 9 Pfennig, 75 mm breite Typsetzmaschine 10 Pfennig. Für im voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheitsanzeigen besondere Preise. Allgemein gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 1. Bei Anzeigen, die über den gewöhnlichen Rahmen hinausgehen, an besonderen Tagen und für fernmündlich erhaltene Aufträge, wird ein Zuschlag in Höhe von 25 Prozent erhoben.

Mittag-Ausgabe A

Donnerstag, 29. August 1935

146. Jahrgang — Nr. 396

Mussolini vor dem Ministerrat in Bozen

Alle Gegenmaßnahmen gegen Sanktionen getroffen

Meldung des DRR.

Bozen, 29. August. Der Ministerrat, der am Mittwoch in Bozen unter dem Vorsitz Mussolinis abgehalten wurde, nahm zunächst eine ausführliche Beratung der internationalen Lage durch den Regierungschef entgegen.

Mussolini teilte mit, daß Italien an der Völkerbundabstimmung am 4. September teilnehmen werde. Die italienische Regierung werde ihren Standpunkt zur absehbaren Frage darlegen, damit nicht nur der Völkerbund, sondern die ganze Welt sich endlich genau kennen lerne. Sie werde weiterhin eine ausführliche Denkschrift erlassen, in der die italienisch-abessinischen Beziehungen und die Beziehungen Italiens zu den an die Völkerbundabstimmung teilnehmenden Staaten in den letzten 10 Jahren dargestellt werden. Aus dieser Denkschrift werde hervorgehen, daß seit dem Vertrag von Uccle im Jahre 1919 ein solches Vorkommnis über Abessinien, angeblich worden sei. Der Denkschrift werde eine kleine Auswahl der neuesten ausländischen Literatur beigegeben, die die italienische Weltanschauung beleuchte.

Italien wolle keine Kuffelung und keine Beschränkungen bis zum letzten verzeichnen, und jedes Völkerbundmitglied müsse die Verantwortung für die mögliche Entwicklung der nächsten Zukunft übernehmen.

Der Regierungschef behandelte dann einige wichtige Nachrichten und erklärte nach dem Bericht des italienischen Botschafters in London, daß Großbritannien von der britischen Politik Italiens gegen Abessinien nicht zu befürchten habe. Die Politik Italiens behaupte weder direkt noch indirekt die Interessen des britischen Imperiums, weshalb der in gewissen Kreisen hervorgerufene Alarm unbegründet sei. Italien habe eine Frage mit Abessinien zu lösen, aber es habe und wolle keine Frage mit Großbritannien erörtern, mit dem es im Verhältnis zu Europa und Asien in Streit in den für die europäische Sicherheit ungewollt sei. Die wichtigste Mitteilung wurde, daß die italienische Regierung eine Resolution auf die europäische Lage habe, die es sei denn, daß man einen neuen Weltfrieden erwischen wolle, um zu verhindern, daß eine Krise ausbricht wie Italien in dem letzten Jahre Ordnung schaffe in dem die Völkerbund und primitive Völkerbedingungen bestehen.

Im Hinblick auf „Sanktionen“, die der Völkerbund im Falle einer Verletzung der Völkerbundcharta beschließen könnte, erklärte der Minister dem italienischen Botschafter und den anderen Ministern, daß von Sanktionen zu sprechen noch keine Zeit sei, sondern es sei notwendig, auf der Basis der internationalen Beziehungen zu handeln.

Die italienische Regierung glaube, daß sich im Völkerbund eine verantwortungsvolle Minderheit bilden würde, die jeden gefährlichen Sanktionsbeschluss gegen Italien zurückweisen würde.

Die italienische Regierung erfülle jedoch ihre Pflicht, indem sie dem italienischen Volk mitteilt, daß die Frage der Sanktionen von den höchsten militärischen Stellen unter allen Umständen geprüft worden sei und daß schon seit längerer Zeit alle Maßnahmen getroffen worden seien, um Sanktionen militärischer Art entgegenzutreten zu können. Es seien alle Probleme geprüft worden, die den wirtschaftlichen Wohlstand Italiens und die Sicherung der Lebensbedürfnisse des italienischen Volkes betreffen. Die notwendigen Mittel seien durch die Aufhebung aller Zölle, die Abschaffung der für die Industrie notwendigen Kontrollen und die Verringerung der Steuern auf die wichtigsten Wirtschaftszweige des Landes erreicht worden. Die wichtigsten Wirtschaftszweige des Landes seien durch die Verringerung der Steuern auf die wichtigsten Wirtschaftszweige des Landes erreicht worden.

25000 italienische Jungmannschaften unter Gewehr

Zu militärischer Verwendung in der Heimat und in Ostafrika

(Zusammenfassung der RRR.)

Rom, 29. August. Der Präsident der Salita hat im Einklang mit den unabhängigen Stellen eine Anweisung über die militärische Verwendung und Ausbildung der bisher noch nicht zur Militärpflicht herangezogenen Jugendlichen im Alter von 17 bis 20 Jahren herausgegeben. In letzter Zeit hatten sich die Meldungen freiwilliger nach Ostafrika gemehrt, ohne daß man wußte, wie man diese Jugendlichen einarbeiten sollte.

Von 100 000 17-jährigen Auszubildenden werden nunmehr 25 000 mit Gewehren ausgerüstet und in Europa eingehend militärisch ausgebildet, so daß sie in der Heimat verwendet werden und je nach Bedarf auch zum Dienst in Ostafrika herangezogen werden können.

Diese Maßnahme bedeutet praktisch, daß für einen beträchtlichen Teil der italienischen Jugend die eigentliche militärische Ausbildung ab dem 17. Lebensjahr beginnt. Die den Auszubildenden imgeordnete militärische Verwendung und Ausbildung entspricht vollständig den Aufgaben, die ihnen den 18-jährigen während ihrer zehnwöchigen Militärdienstzeit übertragen wurden.

„Times“ antwortet auf Mussolinis Erklärung

(Zusammenfassung der RRR.)

London, 29. August. Die amtliche Erklärung der italienischen Regierung über den Ministerrat in Bozen findet in der englischen Presse große Beachtung.

In ihrem Leitartikel sagt die „Times“, die italienische Behauptung, Italien habe jedes mögliche Mittel für eine friedliche Regelung des Streites mit Abessinien versucht, sei erstaunlich. In Wirklichkeit habe Italien vor zwei Wochen die Möglichkeit gehabt, eine friedliche Regelung zu erreichen. Es habe sie aber beinahe geringfügig abgelehnt.

Mussolini habe in den letzten Monaten bewiesen, daß er feige, rücksichtslos, egoistisch und selbstverleugend sei. England wolle selbstverständlich den italienisch-abessinischen Streit nach wie vor nach der Methode des Völkerbundes behandeln. Die letzte Folge davon könnte im Falle einer erneuerten Aggression logischerweise die sofortige Anwendung von Sanktionen sein.

In Frankreich könne man tatsächlich erwarten über den beinahe im ganzen Weltteil herrschenden Mangel an Unterstützung der Völkerbundabstimmung und der militärischen Maßnahmen zu sein, wenn man dort glaube, daß England bei früheren Gelegenheiten, besonders im Falle der deutschen Invasion, weniger Rücksicht auf die Heiligkeit der Verträge gesetzt habe. Diese Überzeugung sei berechtigt. Aber man dürfe nicht vernachlässigen, daß Deutschland in der Frage der Aufhebung der Verträge sehr zögerlich sei. Die Welt warte auf die Entscheidung.

Friedensindustrie erhalten

Der Finanzminister frag im Hinblick darauf folgende:

1. Zwangsverweigerung der ausländischen Wertpapiere und der italienischen Auslandsanleihen an die Staatskasse.

2. 10prozentige Steuer auf Dividenden, Zinsen und Gewinne aus Inhaberpapieren.

3. 10prozentige Steuer auf Dividenden, Zinsen und Gewinne aus Inhaberpapieren.

4. 10prozentige Steuer auf Dividenden, Zinsen und Gewinne aus Inhaberpapieren.

5. 10prozentige Steuer auf Dividenden, Zinsen und Gewinne aus Inhaberpapieren.

6. 10prozentige Steuer auf Dividenden, Zinsen und Gewinne aus Inhaberpapieren.

7. 10prozentige Steuer auf Dividenden, Zinsen und Gewinne aus Inhaberpapieren.

8. 10prozentige Steuer auf Dividenden, Zinsen und Gewinne aus Inhaberpapieren.

9. 10prozentige Steuer auf Dividenden, Zinsen und Gewinne aus Inhaberpapieren.

10. 10prozentige Steuer auf Dividenden, Zinsen und Gewinne aus Inhaberpapieren.

Frankreich bleibt Feind aller Sanktionen

— Paris, 29. August.

Die französische Politik bleibt Feind aller Sanktionen gegenüber Italien, so lautet die Grundlinie des Berichts, den der französische Botschafter in London am Mittwoch im Ministerrat über die antipolitische Lage und über die von Frankreich in Bezug auf die Völkerbundabstimmung gezeigte Haltung gelesen wird. Damit teilt die in den letzten Tagen bereits hier und dort in der Presse erkennbar werdende:

Schwenkung Frankreichs nach Rom hin deutlich in Erscheinung, verbunden mit teils heftigen, teils ironischen Vorwürfen an die Londoner Adresse, weil England angeblich im Falle der deutschen Rückkehr nicht ähnliche Maßnahmen getroffen habe wie jetzt gegen Italien. (1) Das französische italienische Abkommen von Rom, so schreibt „Paris Echo“, bleibt in vollem Umfang bestehen. Nachdem Frankreich im Januar Rom eine gewisse Handlungsfreiheit gewährt habe, sei heute kein ausreichender Grund vorhanden, das französische Vorgehen zu ändern. Das solle keineswegs bedeuten, daß Frankreich den Völkerbund den Augenblick überlassen der französisch-italienischen Freundschaft opfere, denn es sei nicht Frankreich gewesen, das sich als erstes Band zwischen Frankreich und dem Völkerbund herausgenommen habe. England habe entgegen den dringenden Interessen Frankreichs den Völkerbund daran gehindert, gegen die „widerrechtlich von Deutschland begangenen Vertragsverletzungen“ aufzutreten. (2) Die Forderung Englands, im Rahmen der gleichen Völkerbundgrundzüge Frankreich in eine Angelegenheit hineinzubringen wollen, die zum Krieg führen könnte.

„Le Jour“ sagt, in Bezug auf die von England erzielte Erklärung, daß der Völkerbund gegründet worden sei, um den Krieg zu verhindern. Wenn man aber den Weltkrieg streng annehme und Sanktionsmaßnahmen gegen Italien fordere, so werde man einen gefährlichen Schritt herauszufordern, der möglicherweise ein Vorläufer des Krieges werden könnte. Man handle damit als dem Welt des Völkerbundes gegenüber. Deshalb dürfe man einen Weg, der so gefährlich ist, nicht beschreiten.

Weller sei nicht einverstanden, sondern Italien seine eigenen Wege gehen lassen zu lassen. Dieser Standpunkt sei von Canal im Ministerrat vertreten worden und habe einstimmige Billigung gefunden.

Die abgelehnten Pariser Vorschläge vor dem Völkerbund

London, 29. August. (Zusammenfassung der RRR.)

In einer am Montag veröffentlichten Erklärung der Völkerbundabstimmung heißt es: Die Vorschläge der britischen und der französischen Regierung zur Beilegung des italienisch-abessinischen Streites, die auf der Dreimächte-Vereinbarung in Paris von der italienischen Regierung verworfen wurden, seien in der Völkerbundabstimmung am 4. September vorzulegen. Die französische wie die britische Regierung glauben noch immer, daß diese Vorschläge eine bessere Behandlung verdienen, als ihnen bisher zuteil geworden ist, und es ist deutlich, daß das letzte Wort darüber noch nicht gesprochen worden ist. Man glaubt, daß die Vorschläge, wenn sie vor dem Völkerbund kommen, die meisten Mitglieder des Rates davon überzeugen werden, daß Italien ein sehr lazes Angebot erhalten hat, das geeignet war, alle berechtigten italienischen Behauptungen in Abessinien zu befriedigen.

Vorzeltiger Ablaßbeschluss Baldwin

London, 29. August.

Nach einer Mitteilung aus Paris wird Ministerpräsident Baldwin mit seiner Kabinetts-Vereinbarung am 4. September, dem Tage des Zulassens des Völkerbundes, verfahren, ursprünglich hatte er beabsichtigt, bis zum 18. September in Argyles-Beau zu bleiben.

Heute nachmittag 5.30 Uhr spricht Reichsstatthalter Vanleiter Wagner gegen alle Staats- und Volksfeinde. Rundgebung auf dem Messplatz. Jeder Mannheimer erscheint zu dieser Rundgebung auf dem Messplatz.

Freitag feierliche Beisetzung der Berliner Todesopfer

Beilage des D.R.Z.

Berlin, 29. August.

Die Bilder bei dem Einbürgerungslid in der Hermann-Strasse geborgenen Toten sollen am Freitag in feierlicher Weise beigesetzt werden. Das Begräbnis wird vom Gau Ost-Berlin der NSDAP ausgerichtet. Die Feier wird so gestaltet, daß sie auch für diejenigen Opfer des Unglücks gilt, die bis zum Freitag noch nicht beerdigt sein konnten und die deshalb auch an diesem Tage noch nicht beerdigt werden können.

Der Trauerzug wird sich am Freitag früh von dem Leichenhaus in der Hannoverischen Straße zum Hauptbahnhof bewegen, wo er um 9 Uhr eintrifft. Die Leichen werden dann gegenüber der Westbahnstraße des Schloßes aufgebahrt. Die Beisetzung beginnt um 10 Uhr mit dem von Pfarrer der Reichshandelskammer geleiteten Trauermarsch der 'Ariens' von Beethoven. Anschließend sprechen ein katholischer und ein evangelischer Pfarrer. Dann folgt der Arbeitsdienst das Lied 'Nicht Lenz und wieder Lenz und wieder Lenz'.

Hierauf wird Reichsorganisationsleiter und Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Pen, sprechen. Während des Marsches 'Ich hatt' einen Kameraden' werden Kränze des Führers, der Reichsmilitär und der führenden Persönlichkeiten an den Sarg niedergelegt werden. Anschließend hält Reichsminister Dr. Goebbels die Gedenkrede. Als Zeichen der Trauerfeier werden die Nationalhymnen angestimmt.

Anschließend werden die Särge auf Leichenkränzen an den verschiedenen Friedhöfen gebracht auf denen die Beisetzung der Toten stattfindet.

Als weitere nachmittags wurden insgesamt zwölf Todesopfer im Schloß aufgefunden, von denen 10 beerdigt werden konnten.

Sabmat am Freitag!

Berlin, 29. August. Reichsminister Dr. Frick hat angeordnet, daß am kommenden Freitag, dem Beisetzungstag der Opfer der Kulturkatastrophe am Brandenburger Tor, sämtliche öffentlichen Gebäude Sabmat flaggen.

Roosevelt prüft die Antwort Moskau

Beilage des D.R.Z.

Washington, 29. August.

Präsident Roosevelt prüft gemächlich mit Staatssekretär Hull und dem Personal die so weitestmögliche Antwort auf den amerikanischen Protest.

Wie verlautet, möchte man einerseits nicht alle Beziehungen abbrechen, andererseits nicht nur ab, daß man es nicht bei dem gegenwärtigen Zustand bewenden lassen kann.

Das Argument, daß die Internationale von der Sowjetregierung völlig getrennt sei, wird hier als lächerlich angesehen. Man betont, daß die Sowjetregierung die teilweise abbrechen und deren Verbleiben amerikanischer und anderer Kommunisten über ihren Einfluß in Amerika offiziell hätte bekräftigen sollen.

In solchen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß Roosevelt gegen den Rat vieler Amerikaner, insbesondere vieler seiner politischen Gegner, im Herbst 1933 die Beziehungen zur Sowjetunion aufgenommen hat. Ein Abbruch der Beziehungen nach so kurzer Zeit würde das Eingeständnis eines schweren politischen Scheiterns darstellen.

Auch französischer Schritt in Moskau?

(Frankfurter Meldung der R.M.Z.)

Paris, 29. August.

Nach dem 'Jour' hat man sich auch in französischen Regierungskreisen damit beschäftigt, die

Die Devisenschiebungen der Redemptoristen

Vergrabene Wertpapiere und verbrannte Personalaktien

Beilage des D.R.Z.

Berlin, 29. August.

Am Mittwoch nahm die Verhandlung gegen die Redemptoristen ihren Fortgang mit der Aufklärung der Vorgänge in den Klöster Bismarck und Bonn. Der Prokurator Wilhelm Mandel gab an, daß er auf Anordnung des künftigen Amtgebieters Josef Kreuz 10000 Mark über die Grenze bringen lassen. Er sei sich bewußt gewesen, daß diese Handlung mit den Gesetzen nicht in Einklang stand. Auf Grund des Gehorsamsbittens geländes habe er aber die Anordnung seines Vorgesetzten Kreuz erfüllen müssen. In einem Brief habe er sich auch ein Bündel mit Sondermarktscheinen über die Grenze geschmuggelt.

Der Vorsitzende tritt anschließend in die Beweisaufnahme ein und vernimmt als ersten Zeugen einen Zollinspektor von der Zollabteilung des Bismarck, der ausführlich berichtet, wie er den Beschlüssen, die dem Angeklagten Brinmann vor Zeit gelegt werden, auf die Spur gekommen ist. Der Zeuge schildert sodann seine Beobachtungen im Kloster Bismarck. Er habe sofort den Eindruck gehabt, daß der Vater Kreuz, der Leiter des Klosters, den er zunächst vernommen wollte, geflohen war. Im Kloster wurde ihm allerdings die Auskunft erteilt, daß sich Vater Kreuz auf einer 'Wartungsreise' befinde. Der Richter erwiderte, daß er weiter verhöre, als sich herausstellte, daß auch der mitangeklagte Vater Josef Kreuz nicht aufgefunden werden konnte. Im Zimmer von Kreuz fand sich eine Reihe von Briefen, nicht aber von dem, was die Beamten gesucht hätten.

Die Beamten wandten sich nun der Vernehmung des Prokurators Mandel im Bismarck zu. Daraus ergab sich, daß sich im Kloster auch Briefe aus Wertpapierverkäufen und Aktien der Unterjuni-Bank

Berlin befinden würden. Die Wertpapiere waren allerdings vergraben worden.

Ein Klosterbruder, der die Wertpapiere vergraben hatte, erklärte zunächst, daß er sich über die Sache nicht im klaren sei, bis er erklärte, auf welchen Anordnung er die Sachen vergraben habe.

Erst später, als man ihm mitteilte, daß Prokurator Mandel selbst schon Befragungen über die vergrabenen Wertpapiere gemacht habe, fand er sich bereit, das Verbot preiszugeben. Unter der Gartenmauer fand man in einer Höhe Wertpapiere im Nennwert von rund 20000 Mark. In der Nähe eines Schuppens wurde sodann eine weitere Höhe gefunden, in der sich Aktien des Reichs und des Provinzialbank Bonn befanden. Sie waren vergraben worden, weil man befürchtete, daß sie für irgendwelche amtliche Stellen von Wichtigkeit und Interesse sein könnten. Für das Verstecken ergab sich aus ihnen nichts Wesentliches.

Hierauf wird der Angeklagte Ritzmann Zeuge und dann vernommen, dem Beschuldigung vor Zeit gelegt wird. Er schildert, wie der Provinzial Kreuz ihn gebeten habe, die Wertpapiere zu überreichen, die ihm jedoch nicht vollständig abgegeben seien. Er gibt an, Papiere verbrannt zu haben, es habe sich aber nur um Personalaktien gehandelt. Durch eine Frage stellte der Vorsitzende fest, daß der Provinzial Kreuz von Mandel in Holland aus dem Angeklagten Ritzmann die Zeitung erteilt hat, auch die anderen Dichter des Dens darauf hinzuwirken, daß sie alle Geschäftsblätter möglichst verschwinden lassen sollten. Dieser will diese Anordnung auf eigenem Einfluß, aber nicht auf die anderen Dichter weitergegeben haben. Von den Devisenschiebungen will er nichts gehört haben, die Brinmann selbst erzählt wurde. Die Verhandlung nimmt ihren Fortgang.

Fast 500000 besuchten die Rundfunkausstellung

Beilage des D.R.Z.

Berlin, 29. August.

Die 12. Große Deutsche Rundfunkausstellung Berlin 1935 hat am Mittwochabend ihre Pforten endgültig geschlossen. Durch die Drehtour wurden in diesen 12 1/2 Tagen 480 000 Besucher gezählt, gegen 300 000 Besucher im Vorjahre. Die letzten 24 Stunden waren 40 000 und Berlinern und 20 000 aus auswärtigen Bezirken zusammen. Wegen des Jahres 1935 ist somit eine Rekordbesucherzahl von 50 000 eingetragene. Es wurden allein 100 Sonderausstellungen eröffnet und über 1000 Weltweitbestseller vertrieben. Auch wurde von der Sonderausstellung für den Reichsausschauer innerhalb der 30-Kilometerzone ausgedehnter Gebrauch gemacht. Unter den Besuchern gab man zahlreiche Ausländer aus allen Teilen der Welt.

Es gab nur ein Urteil über die Ausstellung; insbesondere gaben die ausländischen Bes

ucher ihrer Bewunderung Ausdruck über ihre Gestaltung und Vielseitigkeit.

Große Begeisterung hat der erstmalig auf der Ausstellung eingeführte Volkstanz der hervorragenden Tanzende von Juchowen und dem ganzen Reich bezeugt. Den begeisterten Besucher, den viele Einrichtungen bei der gesamten Besichtigung gelanden hat. Stärkerer Ausdruck herrschte in jeder Tagesstunde in der Fernsiedlerstraße, die sich vor allem auch großer Beachtung durch die Auslandsbesucher erfreute.

Die 12 1/2 stattfindenden Abendveranstaltungen in der großen Halle 1 waren häufig überfüllt. Die Halle, die etwa 10000 Zuschauer fassen konnte, wurde vor Beginn der Veranstaltungen wegen Überfüllung geschlossen werden. Auch der wirtschaftliche Erfolg ist beachtlich. Von den ausländischen Besuchern wurde die Rundfunkausstellung als Tausendende der deutschen Werke uneingeschränkt anerkannt.

Im Kino erlöchen

Madrid, 29. Aug. In Alcala (Caceres) wurde von einem Margifen ein politischer Mord begangen, der an diesem Sonntag überfallen ist. Während der Vorführung in einem Pufftheater beobachtete er aus dem Hinterhalt ein laufendes Mitglied der linken Organisation der Sozialistischen Aktion durch einen Messerstoß ins Gesicht. Der Mordanschlag wurde verurteilt.

Die italienischen Alpenmanöver beendet

Beilage des D.R.Z.

Wien, 29. August.

Das italienische Alpenmanöver ist beendet worden. Am Freitag wurden Schanzenschießungen der Artillerie und Infanterie Parade (Schießen) bei den Alpenmanövern beteiligten Einheiten abgehalten.

Der das Manöver leitende General hat am Freitag nachmittags in der Wanderversammlung der Offiziere, die Ober der ausländischen Militärmissionen, Minister, Senatoren und Abgeordnete teilnahmen, die tatsächliche Leistungen des Manövers, das die 'Schneefuß Division' und die 'motorisierte Division Trento' in schwierigen Alpengebieten erfolgreich operierten. General hat die Anerkennung und lobte die Haltung der Truppen.

Italienische Ausfuhrfirmen empfehlen rechtzeitige Warenbestellung

London, 29. August. (Frankfurter Meldung der R.M.Z.) Rom meldet: Italienische Ausfuhrfirmen haben eine Anzahl englischer Firmen im Interesse angefordert, ihren Bedarf an Waren, insbesondere in der nächsten Woche vorzeitig mitzuteilen, um die Möglichkeit zu haben, die notwendigen Waren zu beschaffen. Die italienischen Firmen haben auf diesem Wege umfangreiche Bestellungen nach Italien erteilt.

Minister Jen schwer verletzt

Beilage des D.R.Z.

Wien, 29. August.

In einer amtlichen Mitteilung wird in Wien, Anfang zu der gestern amtlichen Verlautbarung, die nur von einer leichten Verletzung sprach, erklärt, daß die Verletzungen des Ministers Jen schwerer Natur sind. Er habe seinen Verbleib in einem Krankenhaus, sondern eine Gehirnerkrankung, einen Kollaps und schwere Kopfverletzungen erlitten. Er wird vorläufig im Krankenhaus bleiben und darf noch keine Besuche empfangen. Nur Minister Dr. Schuschnigg wurde für kurze Zeit an seinem Krankenlager.

Industriebahn und Autobus stoßen zusammen

Berlin, 29. Aug. In der Hauptstadt Straße in Berlin-Neukölln hat ein Autobus der Linie 4 mit einem Güterzug der Berliner Straßenbahn zusammenstoßen. Der Autobus wurde umgedreht und 17 Personen mit Verletzungen mittlerer Art in die Krankenhäuser in Potsdam und Helldorf eingeliefert worden. Weitere 20 Personen konnten mit geringfügigen Verletzungen in ihre Wohnungen entlassen werden. Die Untersuchung zur Klärung der Schuldfrage ist im Gange.

Waffenmord hinesischer Dandies

Singapur, 29. August. Der Vizekonsul der hinesischen Ordnungspolizei in Singapur, Chu in der Amoy-Strasse, wurde ermordet und seinen Mann seiner Leibwache hat ermordet worden.

Das Vermächtnis eines Altberliner Originals

'Havelmüllers' Sprichwörter-Sammlung und der 'Allgemeine deutsche Reimverein'

Berlin, im August.

Wird es denn so viele Sprichwörter-Sammlungen und Bücher über die Bedeutung und Entstehung von Sprichwörtern, daß einer eine ganze Bibliothek damit füllen konnte?

Meiner 2000 Bände hat der Sommer Emil Jacobson in seinem Leben immerhin zusammengedrückt, die er dann der Berliner Stadtbibliothek als Vermächtnis hinterließ.

Dr. Emil H. hauptberuflicher Direktor der Berliner Stadtbibliothek, erzählt, wie er in dem Hause, das die zum Teil sehr folklorischen Sammlungen und Vermächtnissen kommenden Sammlungen der Stadtbibliothek sind, sechs große wertvolle Bücher hohe Werke sind gefüllt mit dieser eigenartigen 'Sprichwörter-Bibliothek'.

'Ost es ist denn alle allein zusammengedrückt?' Jeder Band trägt sein Buchzeichen und darunter genau den Werk für den es erworben ist, verleiht der Bibliothekar. Hier viele unverdrossenen Hände sind Sammlungen griechischer und lateinischer Sprichwörter. Viele moderne Sprachen sind unter den neuen Bänden vertreten.

'Emil Jacobson war ein wichtiger Kenner', sagt Dr. Marx, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stadtbibliothek, zu berichten. 'Bienen Nahrungsmittel-Hilfsmittel hat er das Handwerk gelernt. Dennoch über in den letzten Jahrzehnten seines Lebens wohl nur Hansische. Er ist ein bekanntes Berliner Original gewesen. Das war in der Regierungszeit des alten Kaisers Wilhelm, der ihn gekannt und anerkannt hat. Sympathie und literarische Dinge waren die Leidenschaft Jacobsons. Mit Teufel und Heinrich Heide war er eng befreundet und hat ihnen den 'Allgemeinen Deutschen Reimverein' begründet.'

'Was für einen Verein?' 'Ja, Sie haben schon recht verstanden, den Reimverein. Damals herrschte ein föhlicher schillernder Ton in der Dichtung, der den drei Freunden ein

Genial war und den sie im Reimverein durch Götter bekämpften. Es gab Hungen und zum Teil volle Verbindungen. Der Philologe Casson, der Maler und Journalist Vieich, Emil H. Juchowen, Julius G. und W. G. gebildet zu ihrem Kreis. Jeder hatte im Reimverein seinen besonderen Namen. Jacobson hieß 'Müller von der Gasse'. Was da verhandelt worden war, wurde in unregelmäßig erscheinenden Almanachen gedruckt und hat so seine Wirkung. Ein ganzer Areal muß er schon gewesen sein, der Müller von der Gasse. Heinrich Heide, der Dichter des 'Leberost-Büchchens', hat ihn gelehrt, wie er vor der Tür seines Regierers Landhauses seine Gasse empfängt. Ein mittelalterlicher, etwas heftiger Herr in Hosenkleidung mit breitem, schwarzem Kniehaken. In den Schultern wackeln ergaute Vögel und über die breite Brust steht helldunkel der weiße Vorkant. Durch die goldene Brille blickt er mit einer wunderbaren Mischung von weltanschaulicher Träumerei und Späßlichkeit die gemühten Menschen. An einer anderen Stelle steht Heide: 'Eine Eigenartlichkeit von Havelmüller war, daß er fast nie lachte, sondern nur die größten Lächerlichkeiten und lustigen Sachen mit einem wehmütigen Lächeln und langweiligen Gesichtsausdruck betrachtete, wodurch die Wirkung solcher Späße bedeutend erhöht wurde.'

Müller von der Gasse ist auch die Wiederbelebung eines alten Volkstums, des 'Huffenleches' in Bernau zu denken. Drei Tage ist er dabei in einer Hüttenwohnung untergebracht, die schließlich die armenhütten Reimproben auch viele Klüßler Sandbühnenzeit erschienen. Bruno Wille hat ihn als sehr alten Herrn noch gekannt und davon erzählt, wie er ihn in Teget besuchte. Von seinen dahingegangenen Freunden habe ihn der Wille erzählt. Ihre Scherzreime hätten Gans und Wille gekannt, so in der Reihe dieser Schätze sein.

Das Gedenkbuch des Reimvereins macht unsere Hoffnungen hell.

Ein Maler wird nächste Einbrecher darauf hin, daß der Schnaps im Spinde steht. Er wollte mit 70 Jahren noch lange nicht sterben, der alte Maler von der Gasse.

Auf seinem Bild in der Stadtbibliothek schaut er hinter an seinen geliebten Sprichwörtern. Jetzt verheißt man schon eher, warum er sie geliebt und gesammelt hat. Sie hatten noch der Autobiographie, die mehr als 1000 Seiten füllte. Wenn das geliebt ist und man sich mit ihnen vertraut gemacht hat, dann werden wir ihn ganz verstehen mit seiner Leidenschaft für Sprichwörter. Wir werden ihn verstehen, denn wir Berliner sind nicht so schwer von Kopf.

Viele Redensarten stammen aus dem alten Berlin, und Jacobson hat sie getreulich bewahrt. Ein Tobakspinner soll die Keimurung geben haben, als ihm das Urteil verlesen wurde, daß er gehängt werden solle, und man ihn danach ordnungsgemäß fragte, ob er es verstanden habe.

Heberreichung des Frankfurter Goethepreises an Hermann Stegemann

Im Saal des Frankfurter Goethehauses fand am Mittwoch vor einem erlesenen Kreis von Vertretern der Literatur und Kunst die feierliche Heberreichung des dem Dichter, Philologen und Politiker Prof. Dr. Hermann Stegemann zuerkannten Goethepreises durch den Vermittlungsrat des Frankfurter Goethepreises statt. Der Dichter konnte zur Entgegennahme des Preises leider nicht erscheinen, da er seit einigen Tagen erkrankt war. So hatte er als seinen Vertreter seinen Verleger Dr. Kellner entsandt.

In Vertretung des Oberbürgermeisters würdigte Bürgermeister Vindler in einer eingehenden Rede die großen Verdienste Stegemanns: 'Wenn wir uns an Stegemann bekennen', so führte er u. a. aus, 'so tun wir das, weil er als deutscher Mensch mit uns untrennbar verbunden ist. Er ist eine Persönlichkeit in deutscher Sprache. Wir bedürfen in ihm den großen Dichter und Menschen von vorbildlichen Charaktereigenschaften.'

Verleger Dr. Kellner dankte im Namen des Dichters für die ihm erteilte Ehre. Das Gedenkbuch

der Frankfurter Goethepreises könne, so erklärte er, verheißt sein, daß von den vielen Ehren, die Stegemann je zuteil geworden seien, ihm keine so tief eingriff habe, wie die Auszeichnung mit dem Frankfurter Goethepreis.

© Beginn der Jubiläumstagung der Goethe-Gesellschaft. Die diesjährige Beiratsitzung der Goethe-Gesellschaft wurde mit der Feier des 100jährigen Bestehens der bedeutendsten Kulturvereinsung verbunden. Aus allen Teilen des Reichs sind die Mitglieder in die Jubiläum tagung, um ihre Verbändnisse mit der von Prof. Dr. Peter sen geleiteten Goethe-Gesellschaft und ihre Beiträge für deren Schulprogramm zu bringen. Der Auftakt der Tagung bildete die ordentliche Mitgliederversammlung in der Minnhalle, in der über die im vergangenen Geschäftsjahre geleistete Arbeit der Gesellschaft berichtet und der Vorstand wiedergewählt wurde. Ein von Prof. Peter sen geleiteter Festkonzert im Deutschen Nationaltheater beschloß den ersten Tag der Zusammenkunft. Auf dem Programm standen Goethezeitliche Vertonungen von Goethes 'Contra Dramma', die Heberlobe aus Goethes 'Dargzeile im Winter' von Strauss und die Nachspielphonie von Ull. Der Höhepunkt der Jubiläumstagung wird die feierliche Eröffnung des Erweiterungskongresses am Goethe-Nationalmuseum am Schloß bilden.

© Eine andere alte Stadt in Palästina? Bei Eilat in Palästina hat die Reste einer großen antiken Kirche und dem 5. Jahrhundert angeschlossen worden. Fundamente großer Gebäude der byzantinischen Epoche deuten auf eine früher antiken Stadt hin.

© 100jähriges Jubiläum der Habsburger Hofdruckerei. Die Habsburger Hofdruckerei, das Stammbuch des Kaiserlichen Hofes in Wien, hat sein 100jähriges Jubiläum gefeiert. Die Druckerei wurde am 1. Oktober 1735 gegründet. Es ist der Hofdruckerei, bekanntlich hat Martin Luthers in der Habsburger Hofdruckerei seine hauptsächlichsten Werke gedruckt.

Die Stadtseite

Mannheim, den 29. August.

Abbruchpläne

Es ist überhand, was in diesen Tagen von der unerschütterlichen alten Fassade der Stadt alles zusammengebrochen wird. Sicher nicht ohne höhere Eingriffe und Absicht der höchstbedeutend Verantwortlichen, aber man bemüht auf dem Stadtbauamt alles Mögliche umzusetzen. Und wenn schon was zerbröckelt, so möchte man doch gerne mit dabei sein, dem zerfallenden Schauspiel beizuhelfen, den Trümmerhaufen und Gerümpelberge verschlingen, wenn möglich selber mit Hand anlegen. Aber das geht dem ungeachtet alles so still und unauffällig vor sich, es ist nicht sehr betrüblich. Mittags hat man dort in seinen Händen am Westerturm noch seine Simone gekauft, und anderen Tages sind nun noch einige Steine und Säulen davon übrig. Da wird ein Denkmal verschoben, dort eine Uhr weggebracht, teils noch eine, teils gehen sie auch an das Zeitgeschloß. Je du liebe Zeit, das geht an, wenn da kommt man nicht mit, da meinst man: wo ist denn das hinjahren?

Die beiden umgelagerten Uhren am Stadtmarkt sind am Westerturm sind die wichtigsten Bestandteile der ganzen Stadt. Hier hat man im Felde gestanden und im Frühling hat er sich, hierhin kam man niemals und schließlich gelanden, und hier hat man sich hinterm Platanenbäumchen verhalten. Entlang man hier hat der Westerturm, ob es Waldeskonzert oder Orchesterkonzert, immer liegt man erst zur Uhr hinüber. Diese unerschütterliche Uhr im Wege wurde der Tischplatten begonnen, die schließlich verhängt, der Baum abgetragen, und man steht nicht mehr als eine hohe Säule. Das Baum die Seele wurde herausgenommen, und allen Mannheimern läuft es halt den Rücken herunter: die Uhr am Westerturm ist weg, was hat denn da noch Bestand?

Und wo steht eigentlich der Baum, der große Sohn der Stadt, Anhaber einer Straße? Erst an einem Salgen ansehenden und dann hinter einem Baumstamm verhalten, hand er sehr demütig und erwidert und man sah noch seine Hand, die so stumm und nachlässig vor sich hin zeigte: „Also in dieses Weg hier woht ihr mich vergraben.“ Da hand er leise: kollektivistische Bürger und neuerliche Dreißigjährigen schon mal hin und legen das Auge an die Baumrinne. Nichts, da hand er noch, aber ein Hand vor ihm noch nicht gekauert, hinterm Baumstamm hat er ein Stück weiter wasserturmwärts. Ob er noch dort wieder ebenfalls aufgerichtet wird? Diese Frage war er weg, verschwunden, vom Feld weg vertriebt, und ein guter Kunde erklären wir, daß er nicht wiederkommen wird. Andererseits kann man auch Gedankenfrage noch immer da, man kann also mit weisen; nichtst haben sie ihn nur in die heimliche Weinungsstunde geschickt. Vielleicht wird er vertriebt und neu aufgestellt. Vielleicht kann er ihm auch den Kopf ab und machen eine Höhe heraus, die folgt dann wieder Umbauzeit. Und wenn ein Reichsanstaltsbauamt hat er umgebaut, ist es nicht so noch, folgt weniger Kunden und Käfen, und außerdem haben wir dann immer noch den Baum.

So verdrängt hat eine mit dem andern. Es ist möglich, daß diese für Zeitungen, Zeitungsblätter und Applikat kleiner künstlerischer Ausstellungen mit Säulen bedürfen, sie machen sich auch so in kleinerer Bretterform ganz gut. Ja es gibt Säulen, die man mit Recht ganz im Zentrum der Erde stehen lassen, so wenig repräsentativ und von keiner Bedeutung sind die Bedürfnisse die man hat. Vielleicht, aber an Ihren und Politikern können das Erinnerungen.

Wir wollen mit dem weitläufigen, plätschernden Gedächtnis nicht rechten, sie wollen mehr als der gemeine Mann, der nur seinen Erinnerungen nachgeht. Aber eines ist sicher, es wäre viel mehr Freude an den Erinnerungen in der Stadt, wenn die Bevölkerung selber mit Hand anlegen oder wenigstens mit dabei sein dürfte. Man hätte Handlanger erlauben können: „Morgen froht das Sprachhändchen; mit kleinem Hammer, Hammer Platte 10 bis. Der Straßenbauverleiht nur eine Stunde, die abgeleiteten Strecken dürfen nicht betreten werden.“ Oder: „Sonntag mittags wird die Arbeiterstraße umgelagert, Platte am Tagelohn für 1 Mark das Stück noch zu haben. Andenken 100 bis 2 Mark, Zeiger 2 Mark, Bitterblatt wird verbannt, Bierpreis 54 Pfennig je Liter.“

Dr. H.

Badisch-Wälzisches Weinfest 1935

Vom 28. Sept. bis 6. Okt. feischfröhliches Leben in den Rhein-Neckar-Hallen

Die gütliche Aufnahme, die der vorjährige Versuch weit über Mannheims Grenzen hinaus gefunden hat, ermächtigt den Verkehrs-Verein, daß der Versuch in den Rhein-Neckar-Hallen an einer künftigen Einrichtung zu entwickeln, und diesmal in vollkommener Weise durchzuführen. Man gibt sich dabei der Erwartung hin, daß es im Laufe der Jahre gelingen wird, der Mannheimer Weinwoche zu der gleichen Volkstümlichkeit wie dem Badischen Weinmarkt und ähnlichen großen Volksfesten zu verhelfen, wobei man sich mit Recht darauf beruft, daß Mannheim nach Weizen zu an der Grenze des größten deutschen Weinbaugesbietes liegt, während nicht im Osten, an den Hängen der Bergstraße, ebenfalls ein guter Tropfen geblutet.

Der Verkehrs-Verein hat die Mühe, dem Mannheimer Weinfest nicht den Charakter einer Zusammenkunft zu geben, die die Menschenmassen lediglich in fröhlichem Umarmen zusammenschließt. Er will vielmehr, indem er auf den vorjährigen Erfahrungen weiterbaut, die allgemeine Zufriedenheit durch gezielte Darbietungen so würgen, daß die in den Rhein-Neckar-Hallen verlebten lebendigen Stunden das Maß der Mannheimer Festfreunde weit über die Grenzen unserer Stadt tragen.

Das Badisch-Wälzische Weinfest 1935 wird am Sonntag, dem 28. September, durch einen Festzug eingeleitet.

Der von der Reichsstraße und durch die Innenstadt nach den Rhein-Neckar-Hallen führt. Er heißt die Einleitung des Festweines aus der Pfalz dar und wird vom „Häuer aus Kurpfalz“ mit seiner Gefolgschaft angeführt. Die Rhein-Neckar-Hallen werden in ein wälzisches Weinfest verwandelt. Der unter der hinteren Galerie gelegene Raum gibt als wälzischer Marktplatz allen Kennern Gelegenheit, besonders angelegte Weine des Mannheimer Weinhandels zu probieren. Im Ubrigen werden vier

Sorten, drei Wälzer und ein Badischer Oberländer, ausgestellt, die sich für allgemeine Weinfest finden, weil die Preise sehr für den Weinfestbesucher erschwinglich sind. Bei der Auswahl dieser vier Sorten, die aus Halbtrockenflüssigen liegen, hat man sich ebenfalls die vorjährigen Erfahrungen zunutze gemacht.

Das Weinfest beginnt am Abend um 8 Uhr mit Konzert und einem Künstlerkonzert.

Für das erste Abende verpflichtet sind. Den musikalischen Teil leiten eine große Blaskapelle, eine Tanzkapelle und eine Musikabteilung. Den künstlerischen Darbietungen, die darauf aufeinander folgen werden, daß das Badisch-Wälzische Weinfest volkstümlich im besten Sinne des Wortes sein will, folgt die allgemeine Unterhaltung mit Scherz, Gesang und Tanz. Zwei große Plätze laden dazu ein, den lustigen Klängen der ständig spielenden Tanzkapellen zu folgen. Glückwünsche können sogar mitten auf Tische, Schenkwald und anderen beliebigen Kaffeegärten geminnen. Die Tombola enthält außerdem viele Preisgewinne.

Die jetzt schon vorliegenden Anmeldungen von großen Verbänden, Betriebsgemeinschaften usw. lassen darauf schließen, daß das

Weinfest eine noch größere Zugkraft wie im Vorjahre ausüben wird.

Der Reichsförderer Staatsrat beschäftigt den Ausschuss eines Abends in seine Sendefolge aufzunehmen, ebenfalls ein Beweis dafür, daß das Badisch-Wälzische Weinfest auch in der Außenwelt die ihm gebührende Beachtung findet. Weitere Einzelheiten lassen sich nicht verlesen werden. Es genügt, wenn wir die vorstehenden Mitteilungen mit der Versicherung unterzeichnen, daß der Verkehrs-Verein auf dem besten Wege ist, die Mannheimer Weinfestwoche zu einer Einrichtung auszugestalten, die sich den alljährlichen idyllischen Volksfesten würdig anreihen läßt.

Weshalb ist Ihr Junge noch ohne Lehrstelle?

Weshalb ist Ihr Junge noch ohne Lehrstelle? Er durchläuft einen Metallkurs, er greift zu... Sie leben aber doch ein, daß die Gesellschaft im Mannheimer Bezirk nicht nur aus Auto-Werkstätten, Metallwerkstätten, Elektro- und Mechanikerbetrieben besteht kann. Weshalb beharren Sie also auf einem unüblichen Beruf und lassen Ihren Jungen lieber arbeitslos?

Weshalb? Sie Ihren Jungen durch den in eine größere Fabrik bringen wollen, wo er mehr verdient, als im Handwerk. — Die Aufnahmehäufigkeit der Fabriken ist jedoch ein beengtes, und glauben Sie nicht auch, daß der gutaussehende, leistungsfähige Handwerker (oder auch ein tüchtiger Arbeiter) vor dem Fabrikanten in der Regel einen Vorzug genießt? Weshalb beharren Sie also auf einem unüblichen Beruf und lassen Ihren Jungen lieber arbeitslos?

Weshalb? Sie mit die im Mannheimer Bezirk hervorzuheben Ursache kennen; weil Sie die Berufsberatung nach der längst überholten Art betreiben.

Mannheim hat hauptsächlich Metallindustrie und immer noch Arbeitlose. In Würtemberg

beruhen hingegen die Kleinindustrie und das Handwerk vor; Würtemberg ist aber praktisch frei von Arbeitlosen. Während in Mannheim und Umgebung noch viele Jungen ohne Ausbildungsstellen sind, sucht man in Würtemberg Verdinge, besonders als Nachwuchs für das gesunde, aufstrebende Handwerk.

Der Berufsberatung des Arbeitsamts Mannheim ist es nun gelungen, ein Abkommen mit den wichtigsten gewerblichen Betrieben zu treffen: Mannheimer Jungen sollen dort in gute Lehrstellen mit Lohn und Wohnung untergebracht und in der Familie des Meisters erzogen werden.

Es gilt! Überlegen Sie einmal gründlich:

1. Ist es nicht besser, auf unübliche Berufe zu verzichten, als Ihren Sohn unüblich herumzuführen zu lassen? 2. Ist es nicht besser, ihn arbeitslos in eine Lehre zu geben, wo er früh selbständig und selbstständig wird?

Es gilt! Überlegen Sie sich umgeben mit der Berufsberatung des Arbeitsamts Mannheim, M. A. 1, Stadt, (Ersprechlich: Montag bis Freitag von 10-12 Uhr) in Vertretung und holen Sie dort näher Auskunft ein!

Polizeibericht vom 29. August

Den letzten Unterschlag hat ein 18 Jahre alter Junge, der gestern vormittag in der Waldstraße beim Kaufmann unvorsichtlich überholte und dabei gegen einen aus entgegengekehrter Richtung kommenden Kraftwagen fuhr. Der Kraftwagenführer brachte den Verletzten nach dem Städtischen Krankenhaus.

Auf einer Raibour getrunken. Auf der Raibour von einer Raibour erlitt gestern ein Mann von hier einen Schwindelanfall, wodurch er stürzte. Er erlitt Kopfverletzungen und wurde mit dem Sanitätskraftwagen nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht.

Telephonhänge umgelagert. Durch Schließern geriet der Anhänger einer Zugmaschine aus der Hauptbahn und fuhr gegen eine am Ortseingang von Seidenheim lebende Telephonanlage, die ungenutzt wurde.

Was polizeiliche Verfahren wurde gestern eine Person festgenommen.

Schulbeginn am Montag!

Entgegen allen umlaufenden Gerüchten steht fest, daß der Unterricht nach den Sommerferien am Anbruch des Schuljahres am Montag, den 2. September, aus fundierten Umständen Zeit erfolgt. Immer noch werden von unverantwortlichen Gerüchtmachern die Fälle von Entzündungen an einzelner Kinderkassen aufgehoben. Der Widerstand der Schule mag der beste Beweis dafür sein, daß von einer Gefahr für die Allgemeinheit nicht gesprochen werden kann, da die zuständigen Behörden keinesfalls die Wiederannahme des Schulbetriebes zulassen, wenn aus nur die geringsten Bedenken bestehen. Lediglich die Kinderkassen bleiben vorläufig noch geschlossen.

Der Reichswettkampf der SA

Brigadeführer: Standarte 200 Bruchsal
Standartenführer: Kessel, der Führer der Standarte 200 Bruchsal, erhielt am Mittwochnachmittag durch den Führer der Brigade 188, Oberführer von Halbenwies-Heidelberg, die Nachricht, daß der Standartenführer, der Sturm 10200 Eifelbrunn, mit 200 Punkten aus Brigadeführer geworden ist. Der Sturm 10200 hat den Sieger der Standarte Mannheim, Sturm 40171, nur um 10 Punkte, den Sieger der Standarte 119 Heidelberg, Sturm 6119, um 362 Punkte und den Sieger der Standarte 17 Paderborn, Sturm 7117, sogar um 54 Punkte übertraffen. Diese hervorragende Leistung verdient um so mehr Anerkennung, als der Sturm 10200 sich größtenteils aus Rosern zusammensetzt und sich räumlich auf ein großes Gebiet erstreckt, so daß die teilnehmenden SA-Männer und SA-Führer oft 8, 10 und 12 Kilometer Wegstrecke zum Prüfungsort zurücklegen mußten, und dies zum größten Teil während der Ernteperiode. Bei jeder der sieben Prüfungen trat der Siegerturm mit 100prozentiger Stärke an. Das ist SA-Geist!

88 Jahre alt wird heute bei besser Gesundheit Heinrich Kirsch, Mannheim, Rosenstraße 22, Heinsheim, Württemberg!

87 Jahre 70. Geburtstag feiert heute Reichentener Gottfried Busch, Hauptstraße 10, in Körber- und geistlicher Dienste. Er emigrierte den D. Blar, der seit über 40 Jahren ein treuer Anhänger unserer Zeitung ist, die besten Glückwünsche.

40 Jahre im gleichen Hause wohnt Ludwig Zimmermann, Pumpwerkstraße 18, Gemäß ein Leben guten Einvernehmens zwischen Mieter und Vermieter. Die Ehefrau war lange Jahre vor und während des Krieges Trägerin der „MFG“ im Industriehausmann. Das Ehepaar hofft, in fünf Jahren in der gleichen Wohnung das Fest der goldenen Hochzeit feiern zu können.

Polizeiwagen gegen Materiallag. Ein Polzeiwagen, der Schmitz geladen hatte, fuhr gestern mittag unter der Überführung der Reichsbahnbrücke Bollstedt-Godshausen gegen einen Zug mit Baumaterial. Die Maschine wurde aus dem Gleis geworfen, dem Kraftwagen wurde die Seitenwand einbrückt. Verletzt wurde niemand.

Bäume verhängen. Der Pfaffenbühl und die Umgehungen der Heidelberger Straße im Zuge der Reichsbahnbrücke erforderten nicht nur das Niederreißen der Häuser in den ehemaligen Engen Pfaffen, auch sind noch verschiedene Kenderungen vorzunehmen, und gar manche Stiel, dessen Kahlheit den Mannheimern vertraut war, verschwin-

den. Hausfrauen, Achtung! Es wird noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß heute nachmittag die Einzelhandelsläden um 4,30 Uhr geschlossen werden, damit die Geschäfte über und Angelegenheiten an der Großhandlung auf dem Weichweg teilnehmen können. Also, rechtzeitig einkaufen, und dann selbst auf dem Weichweg gehen!

bei aus dem Straßenschild. Aus Bäume werden in den Pfaffenbühl mit einbezogen. So fällt man an der Ecke P 7 gegenüber von P 8 zwei Platanen, so daß sehr freie Sicht auf dieser Ecke geschaffen ist. Gleichzeitig ließ man auch die beide Platanen verschwinden. Die zwischen den beiden Bäumen stand. So greift eine Veränderung in die andere und in einigen Wochen werden die Platanen und die Heidelberger Straße ihr neues Gesicht zeigen.

Die Arbeitsstellen in Sandhofen und Neckern waren sehr erfolgreich und im Hinblick auf den Arbeitslohn. Kommen doch durch das Arbeitsamt viele Bedienungskräfte vermittelt werden, männliche und weibliche, wenn auch nicht alle gemeldeten Kräfte unterzubringen waren. Da nur diese beiden Orte für Mannheim selbst in Frage kamen, konnte eine zeitliche Beschäftigung aller verfügbaren Arbeitskräfte nicht erreicht werden. Dem Umstand, den die Leute auf den Arbeitsstellen erzielten, ist zu entnehmen, daß ein überaus reicher Betrieb herrschte. Bei genaueren Betrachtungen kommt man zu dem Schluss, daß Sandhofen einen sehr guten Betrieb verzeichnen konnte. Auch die Arbeiter konnten in großer Zahl untergebracht werden. Was übrig blieb, waren Arbeiter mit Instrumenten. Die nicht in der gemeldeten Erhebungsleistung unterzubringen waren. Jedenfalls haben auch diese Arbeitskräfte wieder gezeigt, daß sie wesentlich zur Arbeitsbeschaffung beizutragen vermögen.

Mittwochsabend. Mit dem 31. August läuft die zwischen einem Teil der Mannheimer Einzelhändler getroffene Vereinbarung über den Mittwochsabend ab. Es fällt also vom 1. September an der Mittwochsabend weg, so daß die Geschäfte durchgehend geöffnet bleiben können. Einzelhändler, die den Mittwochsabend jedoch von 10 bis 12 Uhr geschlossen wollten, können auch weiterhin ihre Türen wie bisher geschlossen halten.

Ein Freundschafts-Dienst für unsere Herren Kunden!

Echt rahmengenäht (System-Handarbeit)

Boxcalf-Stiefel

Artikel 53 und 54



8.90

Größe 40-47

Boxcalf-Halbschuhe

schwarz u. braun
schlanke und breite Form
Art. 501
508
503



7.90

Größe 39-46

Braune Waterproof Sport-Halbschuhe

2 sohlige
Kaltlederfutter
Art. 500



8.90

Größe 39-46

Mannheim Carl Fritz & Cie Breitestr. H1.8

Wechselfallen-Schwindler gaffierten in Mannheim

Drei gefessene Schwindler erlitten hier Schiffbruch — Vom Schöffengericht ins Gefängnis geschickt

Am 28. Mai d. J. konnten durch die Unacht der Witwe eines hiesigen Weinhändlers drei Köhler Wechselfallen-Schwindler mitten in der Arbeit gefasst werden: Der 44 Jahre alte Gustav H. aus Oberlar, der 38jährige Theodor E. aus Oberfeld und der 26 Jahre alte Theodor H. aus Köln-Roll. Nach den Vorlesungen der beiden ersten Angeklagten

ist ihr Gesangsmitglied Wechselfallenbetrieber und der vorzügliche Dandl ist nur ein Teilmann für ihr Verbrechen, welche Angeklagten sind einflussreich, reichlich und sie werden in früheren Weichen als gemeingefährlich bezeichnet, auch wegen Diebstahl, Betrugs und Betrug sind beide verurteilt. H. sogar vom Marine-Kriegsgericht. Schon sein unheimliches, verheerendes Gesicht wirkt abschreckend. Er will malarisch sein, sein Trinken kann man aber schon denken.

Am 24. Mai fuhren sie angeblich zum Töt zu kaufen, mit einem von G. gefahrenen Kraftwagen nach dem geflohenen Führer seines Bruders, für den er sich auch auf der Polizei ausgegeben hatte, von Köln ab. Übernahmerteil in Post Salzig und machten dann am anderen Tag in Frankfurt halt. Hier wollten die drei sich betrinken haben, daß sie vor nicht wußten, warum sie eigentlich nach dem hiesigen Kaufmanns-Geschäft gefahren sind. Am 26. d. M. war dort Kirmes, das war eine willkommene Gelegenheit zur Entfaltung ihrer Tätigkeit bei der eiligen Erlösung der Gefährte an solchen Tagen.

Nur in einem Falle gelang es ihnen, einen Soldaten beim Wechselfallen eines Juwelier-Geschäfts in Kauf zu nehmen.

Als er später seine Rolle spielte, lebte der Juwelier-Geschäft, den er einwechselte hatte. In einem Kaffeehaus während der Schwelger beim Wechselfallen von 5 Mark durch die Aufmerksamkeit der Bedienung.

Am 28. Mai kamen sie nach Mannheim. Derzeitige Takt der drei — in Oberfeld waren es nur zwei gewesen — wurde in einer hiesigen Maßnahme dann in einer Fälschung und darauf in einer Schwelgerbehandlung am Marktplatz angewandt, wo sie angeblich Volkstänze tanzten wollten.

Zusammen mit fünf Mark, die hingehalten und wieder zurückgenommen werden sollten, wenn das Wechselfallen aufgeführt war.

Nur in der Fälschung gelang der Betrug. Aber schon vor der Verhaftung der Witwe die Fälschung hinter ihnen und verheiratete sie, wobei einer von ihnen den Schwarm durch Wechselfallen in Post zu bringen lachte. Auch H. gab einen falschen Namen an. H. hatte 15 Mark in der Tasche, dann führten sie eine Menge wertvoller Verleumdungen mit sich wie Pfeffermühle u. dgl. — die Räder, die zum „Fischen“ dienten. Mit dem Kraftwagen waren sie bis Obingen gekommen, hier verlegte dieser jedoch und er wurde später nach Mannheim in Reparatur gebracht. Auf behördliche Anordnung wurde er verkauft. H. war nun ebenfalls gefangen. Die anderen verurteilten es mit Kaufmanns-Geschäft.

Was kann wohl dem Vertreter der Kaufleute, Staatsanwalt Danner, beifallen, wenn er sagt, daß

nur 10 u. 6 der durch Wechselfallen ausgetriebenen Verurteilten schuldig werden.

Wenn er aber in einem kleinen Geschäft Rolle gemacht wird, dann nimmt er nicht — ein Mann — hat etwa die Bedeutung — es ist gewöhnlich Schwindler so leicht zu wieder und der Klemme zu stehen. Mit einem „Arzt“, wenn die Sache nicht zu sehen bräut. Er fordert diesmal für die beiden hiesigen Kaufmanns-Geschäfte und zwar je 2 Jahre 6 Monate, gegen H. beantragt er ein Jahr Gefängnis. Außerdem eine Geldstrafe von 100 Mark für alle oder einen weiteren Monat Gefängnis, die übersteht.

Das Gericht unter Vorsitz von Amtsrichterdirektor Dr. Kroll hat sich noch einmal bei einer Gefängnisstrafe in Anbetracht ihrer erstmaligen Täuschung, danach sie aber bei den beiden Hauptangeklagten auf drei Jahre und drei Jahre Gefängnis. H. wurde zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt. Die Angeklagten blieben wegen Minderbegriff alle in Haft.

Ambau der öffentlichen Fürsorge

Neugefaltung der Gesundheits-, der Sonder- und Bewahrungsfürsorge in Baden

Sehen wir in Baden eine sehr wichtige Neugefaltung in der öffentlichen Fürsorge, über die die Presse durch einen Bericht des Ministers des Innern, Minister, Bericht unterrichtet hat. Die Gesundheits- und Bewahrungsfürsorge sowie die Sonderfürsorge (sogenannte Fürsorge für die Jugend) sind in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Diese Neugefaltung bedeutet die praktische Ergänzung und finanzielle Unterstützung für die reifere Ausgestaltung der neuen hiesigen Gesundheitsfürsorge. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist. Die Gesundheitsfürsorge ist in Baden in der Weise neu geformt, wie es in der Reichsregierung vorgesehen ist.

NSDAP-Mitteilungen

Aus verschiedenen Parteiveranstaltungen entnommen

Na sämtliche Propagandastellen und Kulturwerke des Stabs und Parteibüros! Am Dienstag, 2. Sept., 10 Uhr, findet in der „Gemeinde“, D. 2, eine Übung sämtlicher Propagandastellen und Kulturwerke der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Politische Leiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Stabsleiter
Redaktions-CB. Zur Ausübung am Donnerstag, 29. August, 10 Uhr, findet in der Parteigruppe, 10 Uhr, eine Übung aller Parteigruppen der Stadt- und Parteigruppen statt. Folgende ist die Reihenfolge der Veranstaltung.

Tageskalender

Donnerstag, 29. August

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Planierung: 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends. **Planierung:** 10 Uhr Vorlesung des Betriebsrat, 10 Uhr abends.

Weiter- Aussichts

Wetterkarte des Luftwaffenamt Frankfurt a. M.



Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe am Donnerstag, 29. August: Die Luft ist heute noch recht frisch, doch kommt sie gestern aus nördlichen Breiten des Atlantik, ist doch erhebliche Abkühlung eingetreten ist. Die Temperatur lag gestern im Tagesdurchschnitt um etwa drei bis vier Grad unter dem jahreszeitlichen Normalwert. Die Niederschlagsmengen waren gering und keine nennenswerten, besonders in Mitteldeutschland und im Schwabenland, sehr reichlich und betrugen im Durchschnitt meist mehr als 50 Liter Wasser je Quadratmeter. Auch ging hier die Temperatur heute noch bis zu 11 Grad zurück. Die Niederschlagsintensität wird in den nächsten Tagen abnehmen, doch bleibt immer noch unregelmäßiger Charakter mit Schauerregen erhalten.

Vorauslage für Freitag, 30. August

Zeitlich unbestimmt, doch immer noch unbestimmt und einzelne Schauer, bei weitaus Winden für die Nachmittagszeit.

Wetterbericht: Die Temperatur in Mannheim am 29. August + 17,8 Grad, die Temperatur in der Nacht von 20. August + 11,4 Grad, heute früh 10 Uhr + 10,0 Grad.

Niederschlagsmenge: In der Zeit von gestern früh 10 Uhr bis heute früh 10 Uhr 1,0 Liter je Quadratmeter.

Niederschlagsmengen in Rhein- und Neckar

Station	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Mannheim	2,5	2,8	2,9	2,5	2,7	2,8
Heidelberg	1,0	1,2	1,3	1,1	1,2	1,3
Speyer	1,5	1,8	1,9	1,6	1,7	1,8
Worms	2,0	2,2	2,3	2,0	2,1	2,2
Frankfurt	1,5	1,7	1,8	1,5	1,6	1,7
Stuttgart	1,0	1,2	1,3	1,0	1,1	1,2
Köln	1,5	1,7	1,8	1,5	1,6	1,7
Bonn	1,0	1,2	1,3	1,0	1,1	1,2

Weinfeste am fröhlichen Rhein

Weinmarkt im „Goldenen Mainz“ / Ein Fest des Rheingaus und der Reben / Auch Rudesheim feiert



Sechs rheinische Mädchen bei rheinischem Wein! — Eine fröhliche Mainzer Festgruppe

Der Himmel spiegelt sich im majestätischen Strom, der durch das gezeichnete Rheingebiet fließt, der gesäumt ist mit bunten Dampfern und leidet mit wuchtigen Masten, die auswendig und dampfend hinaus und talwärts ziehen. Die Sonne brennt hell auf das Grün der Weinberge, die von Mainz und Oppenheim bis hinunter nach Mainz eine stauende Weinlage bilden. Oppenheim, prächtig mit Kirchengotik, vielstirnigen Giebeln, die grüß und die wie im kleinen Sportwagen die Wohlhabende schmückend, mit kleiner Barockbrücke, die über den Rhein, verträumt und idyllisch gibt es hier in Höhe und Tiefe. Nur schwer mag man sich losreißen von diesem anmutigen verträumten Bierschiff. Hierher fließt vorbei und immer wieder, immer eindrucksvoller macht sich die Derschiff des Rheines über dieses Band zwischen Berg und Fluß bemerkbar. Dann ist Mainz erreicht, das goldene alte, vielbesungene Mainz, dessen Dom wie ein gewaltiges Symbol deutscher Vergangenheit und mittelalterlicher Herrlichkeit über das Weimittel von Giebeln und Türmen und das bunte Leben des Marktplatzes hinausragt.

Das ist Mainz, der Metropole Rheinhessen, am größten Weinanbaueckplatz Deutschlands, wird es in der Lage von St. August bis zum 1. September ein Fest entwickeln, das aus dem Boden dieses Landes, aus dem Frohsinn der Rheinländer und rheinischen Väter heraus geboren ist. Es sind der Wein, der Strom und die Menschen, die diesen Fest seinen Charakter

verleihen, die aus dem Mainzer Weinmarkt ein weltweites Volksfest von edelstem Schrot und Korn machen, das alle, was hüben und drüber des Rheines, was in Oess, im Rheingau, im nordbadischen Land oder in der Neckar- und Moselregion wohnt, herbeiströmen läßt, um teilnehmen zu können an den vielfältigen Festen, die die Regiererei dieser Veranstaltung verleiht.

Von jeder ist Mainz mit seiner 2000jährigen, tief in die Zeiten- und Römerzeit zurückreichenden Kultur, mit dem Wein und seinen blühenden Erzeugnissen, mit dem rheinischen Biergarten verbunden gewesen. Wenn der große lustige Festzug durch die winkligen, schattigen Straßen ziehen wird, wenn Kinder und Bienenbienen mit ihren geschickten Weinschneidern auslaufen, dann wird sie ein Jubelsturm umrauschen, dann werden sie Mittelpunkt der herrlichen Freude von Tausenden und aber Tausenden von Mainzern und auswärtigen Festgästen sein, die wie lebende Mauern die Straßen säumen werden. Der „Mitternacht von Santheim“ und wie sie alle heißen mögen, diese zahlreichen Gruppen der Jugend, sie sind bereits heute schon ihres Bestandes gewiß und werden mit Würde und Sachverstand die festlichen Klänge von Blumenverkörnern wie das Festspiel von Rinderbüschen, Filmoperatoren und Wandlungsmännern zu tragen wissen. Ein originelles Weinjugendfest ist es, was alle echten Weinkenner auf den Plan rufen und bewilligen, was in Rheinhessen, im Rheingau und an der Küste der fleißigen Klänge auf seinen Felsen heraufholen konnte. Aber das wird nicht alles sein, was das lustige Mainz bietet. Es wird da ein Weinmuseum geben, in dem Scherz, Satire und Ironie mit feiner Bedeutung hinsichtlich der Getränkeherkunft und des hohen Preises der Glasflasche steht und frei herrschen dürfen. Aber nicht nur die schöne, von ihrer Karnevalsdarbietung her in ganz Deutschland bekannt gewordene Stadthalle, die mit ihren Terrassen so außerordentlich repräsentativ am Fluss steht, nicht nur die Feste auf dem Adolph-Hilfer-Platz werden Feste des Festes sein, sondern auch in sämtlichen Mainzer Lokalen werden die Wogen des Frohsinnes herauf schlagen und eine ganze Stadt wird so in den Dienst der Weinwerbung gestellt sein aus der Erkenntnis heraus, daß dem Wein

hen Säumen werden. Der „Mitternacht von Santheim“ und wie sie alle heißen mögen, diese zahlreichen Gruppen der Jugend, sie sind bereits heute schon ihres Bestandes gewiß und werden mit Würde und Sachverstand die festlichen Klänge von Blumenverkörnern wie das Festspiel von Rinderbüschen, Filmoperatoren und Wandlungsmännern zu tragen wissen. Ein originelles Weinjugendfest ist es, was alle echten Weinkenner auf den Plan rufen und bewilligen, was in Rheinhessen, im Rheingau und an der Küste der fleißigen Klänge auf seinen Felsen heraufholen konnte. Aber das wird nicht alles sein, was das lustige Mainz bietet. Es wird da ein Weinmuseum geben, in dem Scherz, Satire und Ironie mit feiner Bedeutung hinsichtlich der Getränkeherkunft und des hohen Preises der Glasflasche steht und frei herrschen dürfen. Aber nicht nur die schöne, von ihrer Karnevalsdarbietung her in ganz Deutschland bekannt gewordene Stadthalle, die mit ihren Terrassen so außerordentlich repräsentativ am Fluss steht, nicht nur die Feste auf dem Adolph-Hilfer-Platz werden Feste des Festes sein, sondern auch in sämtlichen Mainzer Lokalen werden die Wogen des Frohsinnes herauf schlagen und eine ganze Stadt wird so in den Dienst der Weinwerbung gestellt sein aus der Erkenntnis heraus, daß dem Wein



Gott Bacchus am Mainzer Weinbrunnen

er zu leeren Tassen verhoffen werden muß. Am Weinmarkt werden sich nicht allein Weingärtler und Winzer, sondern auch die Weinhandlungen, das Weingut der Stadt Mainz, die heimische und die preisliche Formine, außerdem bedeutende rheinische Schaumweinfabriken beteiligen. Das alles ist erstreckte Wirtschaftswerbung in einem fröhlichen, bunten Rahmen.

Aber nicht nur Mainz, sondern auch die kleinen, zwischen dem Rhein und den sonnendurchglänzten Schieferbergen liegenden Dörfer und Städte, die in dem seit frühem Mittelalter weinberühmten Rheingau liegen, diese Orte, deren Namen so anerkannt und stolz klingen, und die sich alle auf „heim“ endigen, haben auch sämtlich Feste geplant, die echten rheinischen Frohsinn atmen werden und die auch wieder ganze Karawannen von Menschen aus dem Rheinland und aus der Rheingegend anlocken. In diesen Tagen sind die Straßen, die am schimmernden Strom entlang, parallel den Seitenrängen der Uferbahn laufen, mit Kraftwagen aller Gattungen überfüllt und auch die Dörfer und die Dampfer schaffen immer neue Men-



Bacchus und der stets feine Mainzer Kellermeister auf dem Weinmarkt

schmollen Dörfer und lassen sie dort, wo Fahren wehen, Böller lärmten und Kapellen sich hören lassen, aus.

Die Sonne funkelt mittäglich, als wir die Brücke nach Weinsbüchel hinter uns lassen, und aus dem stierenden Dunst im Osten die Berge am Giesheim und Rudesheim rötlichfarbend heraustreten. Wir fahren durch Elliville, ein die Hauptstadt des Rheingaus, in der im 16. Jahrhundert häufig die Mainzer Gräbische, die schließlich seine Wundenheilern gemein hat, verlebten. Schon ist die Atmosphäre wahrhaft rheinisch, das Rinderbüschen um einige Grade lustiger und all die kleinen Dörfer



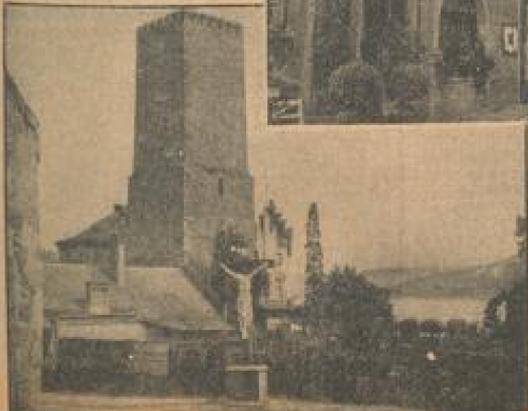
Links:

Auch in dem malerischen Weindorf Weinsbüchel gibt es stimmungsvolle Gaststätten, wo sich der Rebensatt genussreich trinken läßt. Schöner Winkel in Altrudesheim

Rechts:

Ein funkelndes, schönes Dindem: Rudesheim

Photo: A. P., Weinsbüchel, Farnel-MME





Südwestdeutsche Umschau

6. Seite / Nummer 308

Neue Mannheimer Zeitung / Mittags-Ausgabe

Donnerstag, 29. August 1905

Aus Baden

Ein Verbrechen aufgedeckt

Seize eines neugeborenen Kindes in der Murg gefunden
++ **Wiesbad, 29. August.** Am Dienstagnachmittag wurde etwa 50 Meter oberhalb der neuen Brücke (Friedensbrücke) in der Murg (unten über) die Leiche eines neugeborenen Kindes, männlichen Geschlechts, aufgefunden. Die Leiche befand sich in einem grünen Sack, der mit einem Pappbein beschwert war. Der Hals des Kindes war mit einer roten Schnur umwickelt. Unterhalb des Brustkorbes an der rechten Seite zeigt die Leiche eine Stichverletzung. Das Kind muß gleich nach der Geburt getötet worden sein. Die Leiche wurde zweifelslos in der Nacht zum Dienstag in die Murg geworfen.

„Verlieb dich nicht am Bodensee...“

In Weerburg wurde gefilmt
— **Weerburg, 29. August.** Nachdem die Kletteraufnahmen in Weerburg zu dem Film „Verlieb dich nicht am Bodensee“, nach dem Roman von Roland Bösch, „Widwid des Bergens“, beendet sind, begaben sich die Kameramänner und der Regisseur nach dem Bodensee, um die Aufnahmen zu Ende zu führen. So wurden verschiedene Szenen am Weerburger Hofen und in der Stadt gefilmt. Kameramänner des Filmes sind der bekannte Kameramann Weerburger Hofen und in der Stadt gefilmt. Kameramänner des Filmes sind der bekannte Kameramann Weerburger Hofen und in der Stadt gefilmt. Kameramänner des Filmes sind der bekannte Kameramann Weerburger Hofen und in der Stadt gefilmt.

Dommer als Beispiel für Baden

In 5 Wochen 12 000 Freistellen für RSB-Perseus
— **Karlsruhe, 29. August.** Wie das Amt für Volkswohlheit der RSDAP, von Dommer, mitteilt, wurden in den letzten 5 Wochen rund 12 000 Freistellen für Kinderlandauswanderer gewonnen. Die Freistellen werden teils mit auswärtigen, teils mit Kindern aus anderen Orten belegt. Diese Stellen müssen im Herbst in Baden oder in der Schweiz ankommen. Die RSDAP erwartet auch diese Freistellungsmaßnahme, Volksgenossen.

L. Schwemmer, 29. Aug. Frau Elise Schmitt,

die bei der Konferenz der Bahnerinnen im März...
L. Schwemmer, 29. Aug. Frau Elise Schmitt, die bei der Konferenz der Bahnerinnen im März...
L. Schwemmer, 29. Aug. Frau Elise Schmitt, die bei der Konferenz der Bahnerinnen im März...
L. Schwemmer, 29. Aug. Frau Elise Schmitt, die bei der Konferenz der Bahnerinnen im März...

Wienheim, 29. Aug. Beim Bundesfest der

Freiwilligen in Soarbrücken erhielt Heinrich...
Wienheim, 29. Aug. Beim Bundesfest der Freiwilligen in Soarbrücken erhielt Heinrich...
Wienheim, 29. Aug. Beim Bundesfest der Freiwilligen in Soarbrücken erhielt Heinrich...
Wienheim, 29. Aug. Beim Bundesfest der Freiwilligen in Soarbrücken erhielt Heinrich...

Hohenlohe, 29. Aug. Ein allgemein beliebter

Sänger unserer Gemeinde, Anton Huber...
Hohenlohe, 29. Aug. Ein allgemein beliebter Sänger unserer Gemeinde, Anton Huber...
Hohenlohe, 29. Aug. Ein allgemein beliebter Sänger unserer Gemeinde, Anton Huber...
Hohenlohe, 29. Aug. Ein allgemein beliebter Sänger unserer Gemeinde, Anton Huber...

Weinfeste am fröhlichen Rhein

Schließen wir diesen Padersteinen und romantischen...
Schließen wir diesen Padersteinen und romantischen...
Schließen wir diesen Padersteinen und romantischen...
Schließen wir diesen Padersteinen und romantischen...

Im Becher blüht der Wein...

Genußfreude am rheinischen Nebenfließ

In den Stunden des westdeutschen Menschen...
In den Stunden des westdeutschen Menschen...
In den Stunden des westdeutschen Menschen...
In den Stunden des westdeutschen Menschen...

Der Weingenuß teilt dem Menschen eine...
Der Weingenuß teilt dem Menschen eine...
Der Weingenuß teilt dem Menschen eine...
Der Weingenuß teilt dem Menschen eine...

Man hat die Vereinerungskraft des Weines...
Man hat die Vereinerungskraft des Weines...
Man hat die Vereinerungskraft des Weines...
Man hat die Vereinerungskraft des Weines...

Seit 5000 Jahren, etwa ist der Wein eine...
Seit 5000 Jahren, etwa ist der Wein eine...
Seit 5000 Jahren, etwa ist der Wein eine...
Seit 5000 Jahren, etwa ist der Wein eine...

ein inneres und äußeres Desinfektionsmittel...
ein inneres und äußeres Desinfektionsmittel...
ein inneres und äußeres Desinfektionsmittel...
ein inneres und äußeres Desinfektionsmittel...

Der Erntetag auf dem Bäderberg

Karlsruhe, 29. August. Der Reichsbund...
Karlsruhe, 29. August. Der Reichsbund...
Karlsruhe, 29. August. Der Reichsbund...
Karlsruhe, 29. August. Der Reichsbund...

L. Hiesbach, 29. August. Sein 40jähriges

Dienjubiläum bei der Deutschen Reichsbahn...
L. Hiesbach, 29. August. Sein 40jähriges Dienjubiläum bei der Deutschen Reichsbahn...
L. Hiesbach, 29. August. Sein 40jähriges Dienjubiläum bei der Deutschen Reichsbahn...
L. Hiesbach, 29. August. Sein 40jähriges Dienjubiläum bei der Deutschen Reichsbahn...

Stuhl, 29. Aug. Die alte Frau von Stuhl,

Frau Margarete Meißner, die Witwe des...
Stuhl, 29. Aug. Die alte Frau von Stuhl, Frau Margarete Meißner, die Witwe des...
Stuhl, 29. Aug. Die alte Frau von Stuhl, Frau Margarete Meißner, die Witwe des...
Stuhl, 29. Aug. Die alte Frau von Stuhl, Frau Margarete Meißner, die Witwe des...

Stollen von Praxilla, der etwa 50 vor Chr. lebte.

Wenn das größte — wir geben hier...
Stollen von Praxilla, der etwa 50 vor Chr. lebte. Wenn das größte — wir geben hier...
Stollen von Praxilla, der etwa 50 vor Chr. lebte. Wenn das größte — wir geben hier...
Stollen von Praxilla, der etwa 50 vor Chr. lebte. Wenn das größte — wir geben hier...

so ist hier schon treffend der edle Sinn des

Volkes, an dem der arme glücklicher als der...
so ist hier schon treffend der edle Sinn des Volkes, an dem der arme glücklicher als der...
so ist hier schon treffend der edle Sinn des Volkes, an dem der arme glücklicher als der...
so ist hier schon treffend der edle Sinn des Volkes, an dem der arme glücklicher als der...

Aus der Pfalz

Brief aus Oggersheim

Am Wundenheimer Weg verläuft ein...
Am Wundenheimer Weg verläuft ein...
Am Wundenheimer Weg verläuft ein...
Am Wundenheimer Weg verläuft ein...

Die bei der Firma Stupendberger, bei der

Angabe der Gießerei...
Die bei der Firma Stupendberger, bei der Angabe der Gießerei...
Die bei der Firma Stupendberger, bei der Angabe der Gießerei...
Die bei der Firma Stupendberger, bei der Angabe der Gießerei...

Wüstlinge zu Juchthaus beurteilt

Wand, 29. August. Vor der Großen...
Wüstlinge zu Juchthaus beurteilt. Wand, 29. August. Vor der Großen...
Wüstlinge zu Juchthaus beurteilt. Wand, 29. August. Vor der Großen...
Wüstlinge zu Juchthaus beurteilt. Wand, 29. August. Vor der Großen...

Der 1871 geborene Hermann Reisinger, auf

Wundenheimer wurde wegen Ungehorsam...
Der 1871 geborene Hermann Reisinger, auf Wundenheimer wurde wegen Ungehorsam...
Der 1871 geborene Hermann Reisinger, auf Wundenheimer wurde wegen Ungehorsam...
Der 1871 geborene Hermann Reisinger, auf Wundenheimer wurde wegen Ungehorsam...

Bad Dürkheim, 29. August. Wie wir hören,

als Nachfolger des ersten Reichspräsidenten...
Bad Dürkheim, 29. August. Wie wir hören, als Nachfolger des ersten Reichspräsidenten...
Bad Dürkheim, 29. August. Wie wir hören, als Nachfolger des ersten Reichspräsidenten...
Bad Dürkheim, 29. August. Wie wir hören, als Nachfolger des ersten Reichspräsidenten...

Nachbargebiete

Scherfungen der Wehrmacht

St. Ingbert, 29. Aug. Nach dieser Woche...
Scherfungen der Wehrmacht. St. Ingbert, 29. Aug. Nach dieser Woche...
Scherfungen der Wehrmacht. St. Ingbert, 29. Aug. Nach dieser Woche...
Scherfungen der Wehrmacht. St. Ingbert, 29. Aug. Nach dieser Woche...

Wundenheim, 29. Aug. Der Wundenheimer

Stoll hat einmündig beschlossen, daß...
Wundenheim, 29. Aug. Der Wundenheimer Stoll hat einmündig beschlossen, daß...
Wundenheim, 29. Aug. Der Wundenheimer Stoll hat einmündig beschlossen, daß...
Wundenheim, 29. Aug. Der Wundenheimer Stoll hat einmündig beschlossen, daß...

SPORT DER NIMZ

Fünf-Länderkampf in Berlin

Wer siegt: Deutschland oder Schweden? — Wie schneidet Japan ab?

In den letzten Sportberichten ist Berlin um über 100 Meter höher unter Käufers Beise, es hat einen sehr hohen Grad an Luftdruck, der die Leistungsfähigkeit der Athleten beeinflusst. Die Luft ist sehr trocken, was die Atmung erleichtert, aber auch die Verdunstung des Schweißes. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht.

Jedem Wettkampf, der für Olympioniken geschloffen ist, ist ein Wettkampf, der für Olympioniken geschloffen ist. Ein Wettkampf, der für Olympioniken geschloffen ist, ist ein Wettkampf, der für Olympioniken geschloffen ist. Ein Wettkampf, der für Olympioniken geschloffen ist, ist ein Wettkampf, der für Olympioniken geschloffen ist.

Frankreichs Athleten gegen Deutschland

Die Athleten von Frankreich sind sehr gut vorbereitet. Sie sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht.

Fußball im Bezirk Südbessen

Der Fußball im Bezirk Südbessen ist sehr beliebt. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht.

Wer wird Sieger im Großen Bergpreis von Deutschland?

Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September

Es werden sich die deutsche Meisterschaften 1936 bereits wieder im Großen Bergpreis von Deutschland. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September.

Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September.

Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht.

Der Bau des Reichsportfeldes schreitet fort

Die Arbeiten am Reichsportfeld in Berlin sind sehr weit fortgeschritten. Die Arbeiten am Reichsportfeld in Berlin sind sehr weit fortgeschritten. Die Arbeiten am Reichsportfeld in Berlin sind sehr weit fortgeschritten.

Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September.

Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September.

Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht.



Die Arbeiten am Reichsportfeld in Berlin sind sehr weit fortgeschritten.

Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September.

Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September.

Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht.

Gau Baden — Gau Mittelrhein

Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht.

Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht.

Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September.

Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September.

Olympia-Normmannschaft des Schwimmer

Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht.

Nordmark siegt 3:1

Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht.

Größer Preis von Baden

Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht.

Tortmund (20. August)

Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht.

Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht.

Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht. Die Athleten sind sehr gut vorbereitet, was die Leistungsfähigkeit erhöht.

Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September.

Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September. Die Aussichten der 208 Starter von 10 Nationen am 1. September.

Rhein-Mainische Abendbörse

Hauptartikel bei anhaltender Geschäftstätigkeit... Die Rhein-Mainische Abendbörse zeigt die Kurse an der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Kurszettel der Hausfrau

Hoffen das Auge Markt, Tomaten und Salat... Das wertvolle Obst der Tomaten gibt dem Markt...

Beim Obst wurden neben viel Preisfragen und... Die Rhein-Mainische Abendbörse zeigt die Kurse an der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Wichtige C&B- und Gemüsepreise... Die Rhein-Mainische Abendbörse zeigt die Kurse an der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Waren und Märkte

Wichtige C&B- und Gemüsepreise... Die Rhein-Mainische Abendbörse zeigt die Kurse an der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Wichtige C&B- und Gemüsepreise... Die Rhein-Mainische Abendbörse zeigt die Kurse an der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Wichtige C&B- und Gemüsepreise... Die Rhein-Mainische Abendbörse zeigt die Kurse an der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Freiburg-Neustadt in 39 Minuten

Die ersten elektrischen Lokomotiven im Bau - Bald beginnen die Probefahrten

Freiburg, 20. August. - Die ersten elektrischen Lokomotiven im Bau... Die Rhein-Mainische Abendbörse zeigt die Kurse an der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Die ersten elektrischen Lokomotiven im Bau... Die Rhein-Mainische Abendbörse zeigt die Kurse an der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Table with exchange rates and market data for various currencies and commodities.

Table with market data for Hamburg metal prices and other commodities.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort... Die Rhein-Mainische Abendbörse zeigt die Kurse an der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Kleine Anzeigen

Large advertisement section containing various classified ads for real estate, vehicles, and services. Includes sub-sections like 'Automarkt', 'Vermietungen', 'Wohnungen', 'Verkäufe', and 'Möbel-Volk'.

